

Historiographie (S. 541–549); Waldemar ROZYNKOWSKI, Das Fortleben der Liturgie des Deutschen Ordens in Preussen in der Frühen Neuzeit (S. 553–567); Wiesław SIERADZAN, Der Kulturtransfer zwischen dem Deutschen Ordensstaat und Masowien im Spätmittelalter (S. 569–586); Marian ARSZYŃSKI, Vergegenwärtigung der ordenszeitlichen Vergangenheit des Preussenlandes und die Erweckung des Interesses für seine Kunstdenkmäler und ihre Pflege (S. 587–597); Ulrich MÜLLER, Dorothea von Montau: Historische Gestalt und dichterische Gestaltung in Günter Grass' „Der Butt“ (S. 599–613); Krzysztof OBRĘMSKI, Die Deutschordensritter bei Złotoryja, der Deutschordensbruder Rüdiger am masowischen Hof und Kmicic in Preussen: Der Glaube als die Rechtfertigung der Gewalt (S. 615–625); Maria E. DORNINGER, Zur Rezeption des Deutschen Ordens in der deutschsprachigen Literatur. Agnes Miegel: „Die Fahrt der sieben Ordensbrüder“ (S. 627–639); Siegrid SCHMIDT, Deutschordensritter im Film (S. 641–652). Schon bei der Lektüre dieses Inhaltsverzeichnis kann man nicht nur Spannweite und Reichhaltigkeit des Bandes ermessen, sondern sieht durchaus Möglichkeiten zu einer anderen Anordnung der Beiträge. Vor allem die Unterscheidung der Sektionen „Schriftkultur“, „Literatur“ und „Geschichtsschreibung“ wirkt künstlich, weil in allen dreien die gleichen Werke thematisiert werden und gerade die Trennung von „Literatur“ und „Geschichtsschreibung“ ein Reflexionsniveau signalisiert, das deutlich unter dem der Beiträge liegt; unter diesen sind – sinnigerweise im Abschnitt „Schriftkultur“ – diejenigen von LÖSER, MENTZEL-REUTERS und PÄSLER hervorzuheben, die sowohl den Begriff von „Literatur“ an sich als auch speziell der „Deutschordensliteratur“ problematisieren. Bei solchen und zahlreichen anderen Querbezügen wird man es umso stärker bedauern, daß es trotz des zeitlichen Abstandes zwischen Konferenz und Drucklegung nicht zu wenigstens einem Register gereicht hat. So endet das Werk mit einer Seite (S. 652), die als schwachen Trost für Druckfehlerjäger gleich zwei kapitale Böcke bereithält: Einen neuen mittelhochdeutschen Dichter („Wolfram von Eschbach“) und „The Reel Middle Ages“, in denen sich vermutlich alles um schottische Volkstänze drehte.

Mathias Lawo

Fundacje artystyczne na terenie państwa krzyżackiego w Prusach [Stiftungen von Kunstdenkmälern auf dem Gebiet des Deutschordensstaates in Preußen], T. 1: Katalog wystawy w Muzeum Zamkowym w Malborku 25 czerwca–12 września 2010 roku [Katalog der Ausstellung im Burgmuseum Marienburg vom 25. Juni bis zum 12. September 2010], T. 2: Eseje [Essays], red. nauk. [wiss. Redaktion] Barbara POŚPIESZNA, Malbork 2010, Wydawnictwo Muzeum Zamkowego w Malborku, 421 S. bzw. 373 S., zahlreiche Abb., ISBN 978-83-60518-31-1 bzw. 978-83-60518-32-8, PLN 92 bzw. 56. – Der reich illustrierte Katalog zur Ausstellung anlässlich der Sechshundertjahrfeier der Schlacht bei Grunwald / Tannenberg ist verbunden mit einem Aufsatzband zum Deutschordensstaat in Preußen. T. 2 enthält: Marian ARSZYŃSKI, Architektura warowna zakonu krzyżackiego w Prusach [Wehrarchitektur des Deutschen Ordens in Preußen] (S. 5–45); Liliana KRANTZ-DOMASŁOWSKA, Średniowieczne fary dużych miast państwa krzyżackiego. Kontekst urbanistyczny [Mittelalterliche Pfarrkirchen der großen Städte des Deutschordensstaates. Städtebauliche Kontexte] (S. 46–66); Christofer HERRMANN, Wiejskie kościoły